

zu ersetzen. (Sehr richtig!) Wir sind Marxisten genug, um zu wissen, daß diese alten Mächte ihre vornehmliche Stütze in wirtschaftlichen Machtpositionen haben, daß also ohne tiefgreifende wirtschaftliche Reformen es keinen freiheitlichen Staat geben kann. Es gibt keine Freiheit in einem mit alten preußisch-junkerlichen, monopolkapitalistischen Elementen durchsetzten Staat. Freiheit und Menschenrechte werden nur in dem Maße verwirklicht, in dem es uns gelingt, das Joch dieser Mächte von uns abzuschütteln. Aber es gibt noch viele Gutgläubige, die meinen, man brauche nichts anderes zu tun, als Rechtsprinzipien aufzustellen, durch Verfassungsgesetze und Grundsätze das Individuum als frei und unantastbar zu erklären, und es sei damit auch Freiheit und Glück für die Menschen geschaffen. Sie sehen das ganze Verfassungsproblem in der Garantierung der Freiheit für den einzelnen.

Die Geschichte hat uns gelehrt, daß die Reaktion in ihrer Machtgier nichts mit so großer Leichtigkeit zu übernehmen bereit ist wie Gesetzesschranken und sogenannte Grundrechte des Volkes. Wenn es wirklich so leicht wäre, durch fixierte Gesetzesvorschriften Freiheit zu schaffen, sie wäre leicht geschaffen; aber solche Freiheiten, die nur auf Gesetzesparagrafen und juristische Prinzipien beruhen, sind nur Selbsttäuschung. (Sehr wahr!)

Menschenrechte und Sozialismus

Die bürgerlichen Parteien einschließlich der Sozialdemokratie plakatieren heute so viel und so gern die Menschenrechte der Großen Französischen Revolution und spielen sie gegen den Klassenkampfgedanken aus. Als ob der Klassenkampfgedanke dem Gedanken der Menschenrechte widerspräche! Sie täten gut, die ganze geschichtliche Wahrheit von den Menschenrechten der französischen Revolution zu sagen. Sie täten gut, zu sagen, daß es keine vom Himmel gefallenen oder von Staatsrechtlern erdachten juristischen Prinzipien waren, die als Menschenrechte verkündet wurden, sondern daß es die politische Forderung des dritten Standes, der damals revolutionären Klasse war, der die Interessen des Volkes gegen die alte feudale Herrschaft vertrat. Sie täten gut, darüber aufzuklären, wieviel erbitterter Klassenkampi notwendig war, damit das Volk diese Menschenrechte, die nichts anderes als seine Lebensrechte waren, verwirklicht sah. Sie täten gut, zu sagen, daß eine ganze Klasse im Zuge der Verwirklichung der Menschenrechte — die feudale — gestürzt und die alte Ordnung tiefgreifend umgestaltet wurde. Sie täten gut, zu sagen, daß das Revolutionäre und wirklich Um-